

850 Flüchtlinge leben in Meppen

Integration wichtigste Aufgabe

Von Hermann-Josef Mammes

MEPPEN. In der Stadt Meppen leben rund 850 Flüchtlinge. Diese Zahl hat Städtischer Direktor Matthias Wahmes dem Ausschuss für Soziales, Jugend, Sport und Senioren mitgeteilt.

Waren vor einem Jahr noch die Unterbringung und Grundversorgung die zentrale Aufgabe der Stadt, sei es inzwischen die Integration der Menschen. Dabei spiele außer Spracherwerb sowie Arbeitssuche auch gesellschaftliche Teilhabe eine wichtige Rolle. Für Wahmes und seine Mitarbeiter sei der Schlüssel für ein gutes Miteinander die Begegnung und das Kennenlernen der Menschen. Dies sei in Bereichen wie Kultur und Sport sehr gut möglich. „Durch Begegnung können Ängste abgebaut werden“, so der Dezernent.

Gute Willkommenskultur

Für eine gelebte Willkommenskultur in Meppen sorgen besonders die vielen ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer. Die notwendige hauptamtliche Flüchtlingsarbeit werde von mehreren Institutionen geleistet. Hierzu gehörten der Sozialdienst katholischer Männer, das

Deutsche Rote Kreuz und die Arbeiterwohlfahrt.

VHS neuer Arbeitgeber

Die Stadt Meppen selbst beschäftigt seit Februar 2016 zwei Flüchtlingssozialarbeiter mit insgesamt 69 Wochenstunden. Deren Aufgaben reichen von Hausbesuchen über Sprechstunden bis zur Vermittlung von Sprachkursen. Nach Einschätzung von Wahmes gibt es die Notwendigkeit, die Integrationsarbeit auf diesem Level fortzuführen. Gleichwohl soll dies in enger Kooperation mit der Volkshochschule Meppen erfolgen. Die VHS führe nicht nur die Sprachkurse durch, sondern besitze vielfältige Kompetenzen in der sozialpädagogischen Arbeit und verfüge über ein gut ausgebautes Netzwerk in der Flüchtlingsarbeit.

Aus diesem Grund sollen die beiden Sozialarbeiter in Zukunft unter denselben finanziellen Konditionen unter dem Dach der Volkshochschule Meppen arbeiten. Der Ausschuss stimmte zu, dass die beiden Sozialarbeiter bis Ende 2020 bei der VHS beschäftigt werden. Die Stadt übernimmt jedoch die Personalkosten von rund 100 000 Euro pro Jahr.